

**Stellenplan Kämmerei, Abteilung Steuern  
Umorganisation/Neugestaltung**

**Anlagen: Stellenbeschreibungen**

- I. In der Vergangenheit war festzustellen, dass sich im Bereich der Steuern und Abgaben starke Veränderungen ergeben haben. Insbesondere bei der Gewerbesteuer ist die Anzahl der eingehenden Gewerbemessbescheide stark gestiegen.

So ist im Bereich Gewerbesteuer eine enorme Anzahl an Zunahmen von Gewerbesteuermessbescheiden festzustellen. Waren in den Jahren 2015 bis 2017 jährlich ca. 10.000 Gewerbesteuermessbescheide zu verzeichnen, so sind im Jahr 2018 insgesamt 14.500 Gewerbesteuermessbescheide in der Kämmerei eingegangen. Diese exorbitante Zunahme der eingehenden Gewerbesteuermessbescheide führt derzeit dazu, dass eine zeitnahe Bearbeitung nicht möglich ist. Dadurch kommt es natürlich vermehrt zu Anfragen und Anträgen von Steuerpflichtigen und Steuerberatern. Der Verwaltungsaufwand hat dabei sehr stark zugenommen. Für die Steuerpflichtigen können aufgrund verzögerter Bearbeitung der Gewerbesteuermessbescheide unnötige Zinsbelastungen entstehen.

Weiterhin hat es im Gewerberegister im Jahr 2018 mittlerweile 1345 Anmeldungen und 1281 Abmeldungen gegeben, die ebenfalls von der Steuerabteilung bearbeitet werden müssen, da hier zum Teil Gewerbesteuervorauszahlungen festgesetzt sind und auch Adressen ggf. angepasst werden müssen. Mit dieser Vorgehensweise soll unter anderem bewirkt werden, dass gerade bei ausländischen Beteiligten z.B. einer GbR bzw. Einzelunternehmen zeitnah, ggf. durch Schätzungen der Kämmerei, Gewerbesteuervorauszahlungen festgesetzt werden. Gerade in so gelagerten Fällen kann nicht immer auf die Entscheidung des Finanzamtes gewartet werden, da diese in der Regel erst mit einer gewissen Verzögerung erfolgt und dann oftmals die Steuerpflichtigen Personen schon wieder ihr Gewerbe abgemeldet (wenn überhaupt) haben und diese nicht mehr ermittelt werden können. Folge daraus ist regelmäßig, dass die festgesetzten Forderungen niedergeschlagen werden müssen.

Darüber hinaus sind auch im Bereich der Grundabgaben starke Zuwächse zu verzeichnen. Derzeit betreut die Kämmerei/Steuerabteilung insgesamt 44.831 aktive Objekte gegenüber 41.760 im Jahre 2012. Auch im Hinblick auf die anstehende Grundsteuerreform scheint es unabdingbar, dass die Mitarbeiter in Käm/2 universell einsetzbar sind.

Um diesen Veränderungen entgegenzuwirken, ist eine Neugestaltung der Sachbearbeitung notwendig, um gerade in Spitzenzeiten zeitnah auf die Anforderungen reagieren zu können. Die Mitarbeiter/innen müssen hierzu universell einsetzbar sein und kommen damit einer Einheitssachbearbeitung relativ nahe.

Insoweit ist eine Neuausrichtung der Steuerabteilung dringend notwendig.

**Stellenplannummer 20030 (19,5 Std./EGr 10 TVöD) und 20046 (19,5 Std./EGr 9a TVöD)**

Beide Stellen werden von einer Sachbearbeiterin ausgefüllt.

Dabei umfasst die Stelle 20030 unter anderem die Sachbearbeitung von Haftungsangelegenheiten im Bereich der Gewerbesteuer, Fertigung von Beschlussvorlagen für Finanz- und Verwaltungsausschuss/Stadtrat.

Die Stelle ist als EGr 10 TVöD bewertet.

Die Stelle 20046 (Sachbearbeiterin Zweitwohnungssteuer) umfasst alle mit der Zweitwohnungssteuer anfallenden Tätigkeiten, wie Erfassung der Zweitwohnungsinhaber, Bearbeitung von Sach- und Rechtsangelegenheiten und Festsetzung der Steuer. Vorbereitung von Widerspruchs- und Klageverfahren, Bearbeitung von Stundungsanträgen, sowie Niederschlagungen und Erlasse. Gerade hier ist auf den Handlungs- und Ermessensspielraum hinzuweisen. Der Zweitwohnungssteuerbereich erfordert dabei

fundierte und umfassende Rechts- und Fachkenntnisse, die ständig durch Literaturstudium und Weiterbildung zu vertiefen sind. Darüber hinaus erfordert die ständige Termingebundenheit bei Verarbeitungsabläufen eine hohe Belastbarkeit, verbunden mit der gesundheitlichen Eignung für Arbeiten am Bildschirmarbeitsplatz.

Hierbei darf auf die Stellenbewertung der Zweitwohnungssteuer der Stadt Augsburg verwiesen werden, wo die Stelle in A9/10 BBesO bewertet wird. Die dort aufgeführten höherwertigen und alle weiteren Aufgaben werden in Fürth von einer 19,5 Std Stelle bearbeitet.

Die Stelle soll als EGr 9a TVöD bewertet werden.

**Stellenplannummer 22045 (19,5 Std./EGr E7 TVöD) und 22046 (19,5 Std/EGr E 9a TVöD)**

Beide Stellen sollen zu einer ganzen Stelle zusammengefasst werden und künftig als E8 / A8 bewertet werden. Hintergrund ist in erster Linie eine *weitgehend* angegliche Aufgaben- und Arbeitsverteilung, womit auch Vertretungsregelungen besser abgestimmt werden können.

Durch diese Maßnahme können jährliche Einsparungen in Höhe von ca. 5.300 € realisiert werden.

Aufgrund der oben gemachten Ausführungen muss die Ausrichtung der Tätigkeiten dringend neu definiert werden. Dabei sind Aufgaben sowohl im Bereich der Gewerbesteuer-, der Grundsteuer und der Hundesteuer zu bewältigen.

Die Stelle sollte nach hiesiger Auffassung EGr8 TVöD/ A8 BayBesG bewertet werden.

II. Rf. II m.d.B. um Kenntnisnahme

*über aufgrund  
13.3.19 n.f.z  
A.M.*

III. OrgA m.d.B. um Kenntnisnahme und Zustimmung und ggf. Vorlage im Personal- und Organisationsausschuss

Amt für Organisation und Digitalisierung				
14. März 2019				
Org	Digital		Hausdienste	
	ITK	DMS	PSt	Dr

IV. Käm

07.03.2019  
Kämmerei

*B. Röy*

*[Signature]*